Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 14.08.20

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/010(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 18.06.2020	Frankesaal, Altes Rathaus, Alter Markt 6, 39104 Magdeburg	17:00Uhr	18:55Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.05.2020

4 Einwohnerfragestunde

5 Beschlussvorlagen

5.1 Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 165 Abs. 4 BauGB DS0003/20
BE: Amt 61

5.2 Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 353-2 "Eulenberg" und Änderung des Geltungsbereichs DS0442/19
BE: Amt 61

5.2.1	Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 353-2 "Eulenberg" und Änderung des Geltungsbereichs	DS0442/19/1
5.3	Durchführung und Finanzierung des Ersatzneubaus der Spundwand ""Uferwand IV" im Hafenbecken II BE: Dez: III	DS0252/20
6	Anträge	
6.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg	A0019/20
6.1.1	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg	A0019/20/1
6.1.2	Bundesgartenschau erneut in Magdeburg	S0130/20
7	Informationen	
7.1	Ergebnisse der Regionalkonferenz zum Projekt "Region Magdeburg 2030" am 28.02.2020 BE: Dez. III	I0155/20
7.2	Zwischeninformation zur Fortschreibung des Magdeburger Märktekonzeptes BE: Amt: 61	I0153/20
7.3	Bericht zu den Aktivitäten des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung in Bezug auf die VR China im Zeitraum 2018 bis 2020 BE: Dez:III	I0167/20
8	Bericht des Beigeordneten	
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums
Norman Belas
Matthias Borowiak
Oliver Köhn
Stephan Papenbreer
Chris Scheunchen
Vertreter

Mirko Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Iris Gottschalk
Stefanie Middendorf

Geschäftsführung

Norbert Haseler

Verwaltung

Jörg Böttcher
Judith Mackay
Birgit Marxmeier
Rainer Nitsche

Vorsitzende/r

Frank Pasemann

Mitglieder des Gremiums

Urs Liebau

Sachkundige Einwohner/innen

Tom Assmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der stellvertretende Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Belas, die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder, Verwaltungsvertreter und Gäste.

Der stellvertretende Vorsitzende stellte fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sechs stimmberechtigte Stadträte und zwei sachkundige Einwohner teil.

Vom stellvertretenden Vorsitzenden wurde die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab die Bitte, den Tagesordnungspunkt 5.2 vorzuziehen.

Weitere Hinweise oder Änderungen zur vorliegenden Tagesordnung gab es nicht.

Die leicht geänderte Tagesordnung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.05.2020

Herr Stadtrat Belas stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2020 gab.

Ja: 5 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Die Niederschrift der Sitzung vom 28.05.2020 wurde bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen oder Hinweise von Einwohnern zum Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Beginn der vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 165 Abs. 4 BauGB
Vorlage: DS0003/20

Herr Kapelle machte Ausführungen zur vorliegende Drucksache und ging auf die Rahmenplanung zum Gebiet Eulenberg ein. Die Verwaltung wird durch den Beschluss der Drucksache beauftragt, die für eine förmliche Festsetzung notwendigen Voruntersuchungen mit der erforderlichen Beteiligung der Betroffenen und öffentlichen Aufgabenträger durchzuführen.

Für Herrn Stadtrat Stage macht eine solche Untersuchung durchaus Sinn. Er hinterfragt warum in der Drucksache bereits die Einbindung der GWM in die Entwicklung des Gebiets in den Fokus gerückt wird. Es ist vom Stadtrat beschlossen worden, die Gesellschaft zu schließen. Die Aufgaben sollten durch das Wirtschaftsdezernat wahrgenommen werden.

Herr Nitsche machte deutlich, dass es ihm wichtig ist dem Stadtrat alle Optionen für die Entwicklung des Gebiets bereits im Vorfeld darzustellen, dazu zählt auch die Einbindung der GWM, da verschiedene Fragen in einer Gesellschaftskonstruktion leichter als in der städtischen Verwaltung gelöst werden können. Die bisherigen Aufgaben der GWM werden, wie vom Stadtrat beschlossen, in die Verwaltung überführt. Die GWM soll aber als Option offengehalten werden, um zu prüfen, ob die Form einer Gesellschaft für künftige Aufgaben im Bereich des zu entwickelnden Gewerbegebietes eine Möglichkeit wäre.

Für Frau Gottschalk ist die klare Benennung der GWM in der Drucksache im Widerspruch dazu, dass andere Themen wie bspw. Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht konkret als Option für das Gebiet aufgeführt werden. Auf der einen Seite will man sich nicht festlegen und möglichst alles offen gestalten und halten, gleichzeitig wird die GWM Option bereits sehr konkret benannt.

Herr Stadtrat Stage äußerte nochmals sein Unverständnis, dass Nachhaltigkeitsthemen ausgespart werden gleichzeitig aber organisatorische Fragen wie die denkbare Involvierung der GWM thematisiert werden. Dies wirft aus seiner Sicht Fragen auf.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0003/20 wurde empfohlen.

5.2. Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 353-2 "Eulenberg" und Änderung des Geltungsbereichs
Vorlage: DS0442/19

Herr Kapelle vom Amt 61 brachte die vorliegende Drucksache mit Unterstützung einer umfangreichen Power Point Präsentation ein und erläuterte das weitere Verfahren zum Bebauungsplan „Eulenberg“. Eine aktuelle Bilanzierung der Gewerbeflächen ergab, dass nur noch 16 % der ausgewiesenen Gewerbeflächen der Stadt Reserveflächen sind, die für neue Ansiedlungen zur Verfügung stehen. Aktuell könnten größere Gewerbeflächenanfragen wie bspw. das „Tesla“ Projekt in Magdeburg nicht befriedigt werden. Es besteht daher Handlungsbedarf geeignete Gewerbeflächen zu entwickeln.

In der verwaltungsinternen Abwägung unterschiedlicher denkbarer Standorte haben sich die Flächen des Eulenbergs als besonders geeignet erwiesen.

Frau Wöbse, ebenfalls vom Amt 61, machte weitere Detailinformationen zur Bauleitplanung und zum Bebauungsplanvorentwurf. Hierzu wurden anhand eines Planes weitere Einzelheiten dargestellt.

Herr Stadtrat Belas hinterfragte Teile der Straßenverkehrsführung. Auf einen geplanten Verkehrswendehammer an der Stadtgrenze zur Gemeinde Sülzetal sollte verzichtet werden. Es sollte die Durchlässigkeit der Straße geplant werden, der Wendehammer ist nur unnötig versiegelte Fläche.

Frau Wöbse legte dar, dass man später auf den Wendehammer verzichten kann und eine Durchfahrung durchaus möglich wird. Der Wendehammer endet an der Gemarkungsgrenze. Mit der Gemeinde Sülzetal ist die Landeshauptstadt im Gespräch um eine zusätzliche Straßenerschließung von Sülzetaler Gemarkung aus zu ermöglichen. Der Wendehammer würde dann entfallen. Herr Kapelle ergänzte, um erst einmal die Rechtssicherheit des Bebauungsplanes zu erreichen, wird die Lösung mit dem Wendehammer notwendig, als Dauerlösung ist er nicht gedacht.

Herr Stadtrat Stage machte darauf aufmerksam, dass keine Logistikunternehmen in dem neuen Gewerbegebiet aufgenommen werden sollten. Dieses sollte festgeschrieben sein.

Herr Nitsche hielt es für zweifelhaft Logistikunternehmen im Vorfeld kategorisch auszuschließen. Dies wäre der falsche Weg. Würde man sich später doch entschließen ein Unternehmen aus dem logistischen Bereich zu akzeptieren, müsste erst der Bebauungsplan wieder geändert werden.

Herr Nitsche erinnerte daran, dass die Thematik im Vorfeld bereits sehr breit in die Fraktionen hineingetragen und abgestimmt wurde. Der vorliegende Änderungsantrag wird sehr positiv gesehen. Wichtig ist, dass die Stadt auf einen großen Investor vorbereitet ist und mögliche Flächenreserven anbieten kann. Wir dürfen uns möglichen großen Investitionen nicht verschließen.

Herr Stadtrat Belas stellte die Bedeutung von klimatischen Belangen heraus, Umweltbelange müssen in der Gebietsplanung berücksichtigt werden.

Herr Stadtrat Stage unterstrich ebenfalls den Nachhaltigkeitsgedanken und machte folgenden Vorschlag für einen Änderungsantrag des WTR- Ausschusses.

Der WTR-Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat, die DS 0442/19 wie folgt zu ändern:

Unter 3. (Planziel) wird eingefügt.

„…. mit großen Flächenbedarf als nachhaltiges und perspektivisch klimaneutrales Gewerbegebiet und unter ….."

Abstimmung: 3 – 3 – 0

Der vorgeschlagene Änderungsantrag wurde durch die Mitglieder abgelehnt.

Herr Stadtrat Papenbreer legte dar, dass es durchaus sehr schöne Ideen gibt, wie man ein außergewöhnliches neues Gewerbegebiet entwickeln kann. Die Zeit ist insgesamt jedoch sehr schnelllebig und der Trend von heute ist morgen schon nicht mehr aktuell. Wir müssen uns bei der Entwicklung des Gebietes möglichst vielen Optionen offenhalten.

Herr Stadtrat Borowiak spricht sich für den vorliegenden Änderungsantrag aus, es sollte ein Zeichen gesetzt werden. Der Gedanke der Nachhaltigkeit muss deutlich werden.

Für Herrn Stadtrat Köhn dürfe der Wettbewerb nicht außen vorstehen, die Marktfähigkeit der Flächen beim Preis darf in der Entwicklung des Gebiets nicht außer Acht gelassen werden.

Nach einer umfangreichen Diskussion wurde wie folgt abgestimmt

Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Annahme der Drucksache 0442/19 wurde geändert empfohlen.

5.2.1. Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan Nr. 353-2 "Eulenberg" und Änderung des Geltungsbereichs
Vorlage: DS0442/19/1

Die Beratung des Änderungsantrages fand zusammen mit der Drucksache unter dem TOP 5.2 statt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0442/19/1 wurde empfohlen.

5.3. Durchführung und Finanzierung des Ersatzneubaus der Spundwand ""Uferwand IV" im Hafenbecken II
Vorlage: DS0252/20

Frau Marxmeier brachte die vorliegende Drucksache ein und hob die Bedeutung der zu ersetzenden Spundwand hervor. Wichtige Firmen sind direkte Anlieger am Hafenbecken II, sie sind auf eine funktionierende Spundwand angewiesen.

Mit Hilfe von Plänen und Fotos wurden Einzelheiten der Problematik erläutert, so hat es in der Vergangenheit schon mehrfach Notreparaturen gegeben. Die Spundwand wurde mit dem Bau des Kanalhafens im Jahre 1930 errichtet und hat heute eine sichere Funktionsfähigkeit verloren. Zwischenzeitliche Notpfeiler zur Sicherung der Spundwand sind keine Dauerlösung, ein Ersatzneubau ist dringend notwendig. Damit Fördermittel genutzt werden können, für einen Ersatzneubau, muss die Stadt Eigentümer der Spundwand werden.

Herr Stadtrat Papenbreer wollte wissen, warum muss die Stadt Eigentümer der neuen Spundwand werden. Über den Hafen ist die Stadt doch Eigentümer des Hafenbereiches.

Hierzu informierte Frau Marxmeier, dass es zwar richtig ist, dass die Stadt Miteigentümer der Hafen GmbH ist, aber auch die SWM an der Hafen GmbH beteiligt ist. Wegen der Fördermittelproblematik muss die Stadt alleiniger Eigentümer werden.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0252/20 wurde empfohlen.

6. Anträge

6.1. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg
Vorlage: A0019/20

Herr Stadtrat Scheunchen begründete das Anliegen des vorliegenden Antrages der Fraktion DIE LINKE und sprach sich auch für den interfraktionellen Änderungsantrag aus.

Frau Mackay vom Amt 61 ging auf die Stellungnahme der Verwaltung ein und stellte die positiven Effekte heraus. Es ist jedoch auch ein längerer Planungsprozess erforderlich. Basis ist ein attraktives, standortspezifisches und nachhaltiges Bewerbungskonzept. Für die Ausrichtung einer BUGA 2035 wäre eine Machbarkeitsstudie als Baustein für ein gesamtstädtisches Grün- und Freiraumkonzept notwendig. Bei der Finanzierung einer solchen Machbarkeitsstudie würden nach derzeitigem Stand rund 200.000 Euro anfallen. Der Stadtrat muss wissen, worauf man sich bei einer erneuten Ausrichtung einer BUGA einlässt.

Zum vorliegenden Änderungsantrag 0019/20/1 informierte Frau Mackay, dass es für die angeführten Gebiete bzw. Flächen überwiegend andere Vorstellungen gibt. Die Flächen sind für eine BUGA Nutzung nicht so einfach verfügbar.

Frau Gottschalk griff die Idee einer Seilbahn über die Elbe im Zusammenhang mit einer neuen BUGA Nutzung wieder auf.

Die Einbindung des Wissenschaftshafens in eine künftige BUGA ist für Herrn Stadtrat Papenbreer eine interessante Idee.

Für Frau Mittendorf stehen erst einmal bereits heute die in der Umsetzung befindlichen Großprojekte und bereits geplanten Großprojekte im Vordergrund und hierzu muss oft erst einmal die Finanzierung gesichert sein. Erst wenn die bereits heute geplanten Großprojekte finanziell gesichert sind, kann über ein Großprojekt wie die BUGA geredet werden.

Für Herrn Stadtrat Stage sind die finanziellen Aspekte ein wichtiger Punkt. Deshalb ist die im Änderungsantrag aufgeführte Machbarkeitsstudie inkl. Ideenwettbewerb eine gute Sache. Um die Hinweise für eine Machbarkeitsstudie noch etwas zu untersetzen, wurde von Herrn Stadtrat Stage folgender Änderungsantrag als WTR- Antrag formuliert und durch Herrn Stadtrat Belas zur Abstimmung gestellt.

Änderungsantrag 0019/20/2

Der WTR- Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat den Antrag 0019/20 mit folgender Änderung bzw. Ergänzung zu beschließen:

Für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie sind 200.000 Euro in den Haushalt 2021 einzustellen.

Als Untersuchungsgebiet sollen der Herrenkrug, das Nemo Spaßbad und das Fitnesstudio Life mit in die Machbarkeitsstudie einbezogen werden.

Abstimmung: 6 – 0 – 0

Der Änderungsantrag soll im Stadtrat beraten und entschieden werden.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 00019/20 mit Änderungsantrag wurde empfohlen.

6.1.1. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg
Vorlage: A0019/20/1

Der Änderungsantrag wurde zusammen mit Antrag 0019/20 unter TOP 6.1 beraten.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0019/20/1 wurde empfohlen

6.1.2. Bundesgartenschau erneut in Magdeburg
Vorlage: S0130/20

7. Informationen

7.1. Ergebnisse der Regionalkonferenz zum Projekt "Region Magdeburg 2030" am 28.02.2020
Vorlage: I0155/20

Herr Nitsche erläuterte die vorliegende Information. Im Kontext der Bewerbung Magdeburgs zur Kulturhauptstadt Europas 2025 führt das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit das Projekt „Region Magdeburg 2030“ mit einem Projektvolumen in Höhe von 100.000 Euro bei 80%iger Förderung durch das Land durch.

Es wurde interdisziplinär untersucht, welche Rolle Magdeburg als „Moderne Stadt, als Kulturstadt und als innovatives Zentrum vor Ort als auch für die Region“ künftig spielen möchte und kann, und wie sich eine Zusammenarbeit mit allen Akteuren in der Stadt und der Region sinnvoll gestalten lässt.

Zu den aufgeführten Projekten B und C wird zu einem späteren Zeitpunkt eine gesonderte Beschlussdrucksache erfolgen.

Die Mitglieder hatten keine Fragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0155/20 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Zwischeninformation zur Fortschreibung des Magdeburger Märktekonzeptes
Vorlage: I0153/20

Frau Mackay berichtete zur Information. Der Entwurf des Märktekonzeptes 2030 liegt seit Dezember 2019 vor und befindet sich in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Zwischenzeitlich ist jedoch durch die Corona-Pandemie, welche zu zeitlich befristeten Schließungen von Geschäften in der Landeshauptstadt Magdeburg geführt hat, nicht absehbar, welche langfristigen Auswirkungen auf die lokale Handelsstruktur zu erwarten sind. So sind auch nach der Öffnung der Läden weitere Einbußen für die Unternehmen zu verzeichnen. Die teilweise düsteren Aussichten seit dem Frühjahr 2020 machen eine neue Erhebung notwendig.

Von den Mitgliedern gab es keine Hinweise oder Rückfragen zur Information.

Die Information 0153/20 wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Bericht zu den Aktivitäten des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung in Bezug auf die VR China im Zeitraum 2018 bis 2020
Vorlage: I0167/20

Bevor Herr Nitsche auf die vorliegende Information einging hatte er die Bitte, dass sich der neue Leiter des Internationalen Büros, Herr Terweiden, den Mitgliedern einmal kurz mit seinem beruflichen Werdegang vorstellt. Dieser gab einen kurzen Einblick in die Stationen seiner beruflichen Laufbahn.

Im Anschluss wurden durch Herrn Nitsche die wichtigsten Punkte der Information kurz umrissen.

Die Information 0167/20 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Bericht des Beigeordneten

Der Beigeordnete Herr Nitsche berichtete zu folgenden Punkten:

Eröffnung des Freiraumlabors am Breiten Weg. Leider hatte das erste Wochenende gezeigt, dass die Veranstaltung nur schwer mit den Coronavorgaben zu vereinbaren ist. Die hohe Anziehungskraft und die große Teilnehmerzahl waren zwar ein Erfolg, bei künftigen Veranstaltungen wird jedoch nachgebessert, um Coronavorgaben einhalten zu können. Der Bereich des Freiraumlabors muss leider eingezäunt werden.

Die Stadt beteiligt sich am IQ-Innovationspreis, der in ganz Mitteldeutschland stattfindet. Mit einer offiziellen *Auftaktveranstaltung am 25. November* 2019 in Leipzig, fiel der Startschuss für den neuen Bewerbungszeitraum 2020. Insgesamt ist der IQ-Innovationspreis mit 70.000€ dotiert. Die PreisträgerInnen werden nach der Bewerbungsphase von einer hochkarätigen und branchenunabhängigen Jury ermittelt.

9. Verschiedenes

An die Mitglieder wurde eine aktuelle Pressemitteilung zur Bilanz der Corona-Soforthilfe verteilt.

Um 18:40 Uhr wurde der öffentliche Teil der Sitzung durch den stellvertretenden Vorsitzenden Herrn Stadtrat Belas geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Norbert Haseler
Stellv. Vorsitzende/r Schriftführer/in